

G E S A M T E N I E D E R S C H R I F T

über die 5. Sitzung des AK-VerKA

vom: **27.09.2022**

von: **15:00 Uhr**

bis: **15:35 Uhr**

Ort: **VWS GmbH, Marienhütte 2,
57080 Siegen, Betriebsgelände**

Anwesend waren:

Vom :

Stv Stinner, Jürgen
Stv Eckhardt, Klaus
Stv Englert, Franz
Stv Könen, Wolfgang Max
AM Korczak, Dominik
AM Krüger, Jannik
AM Maurer, Michael
AM Zavadil, Michael

vertritt Six, Annette

Beratende Mitglieder:

AM Becker, Lothar
AM Dörner, Andreas
AM Frodl, Rüdiger

vertritt Schlabach, Ulrich

Aufgrund besonderer Einladung

Als Zuhörer:

Von der Verwaltung:

Schreiber, Anke
Born, Melanie
Becker, Nadine

Nicht anwesend waren:

Stv Heupel, Rüdiger	
Stv Six, Annette	vertreten durch AM Maurer, Michael
AM Schlabach, Ulrich	vertreten durch AM Frodl, Rüdiger

A. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG**1. Berliner Straße****Antrag Volt: Änderung der Verkehrsführung Berliner Straße zwischen Einmündung B54 und Morleystraße**

Frau Born stellt den Sachverhalt vor. Sie verweist auf den Vermerk von Herrn Hinkel (Anlage zu Top 1), welcher besagt, dass die Schaltzeiten der Lichtsignalanlagen zur Bevorrechtigung des ÖPNV bereits vollumfänglich ausgeschöpft wurden, aber durch eine künftige Busspur, Linksabbieger Berliner Straße → Koblenzer Straße, eine weitere Optimierung erreicht werden kann.

Herr Könen schildert, dass vor allem LKW und Lieferverkehr die Busspur blockieren, sodass die Busse die Grünphase der Ampel nicht nutzen können. Die weiteren Mitglieder der Arbeitskommission weisen auf den Individualverkehr und dessen einzelnen Fehlverhaltens hin, der hauptsächlich die Busspur blockiert.

Frau Schreiber erklärt, dass aus Fahrtrichtung der Morleystraße das Zusatzzeichen „Busspur freihalten“ angebracht werden könnte. Frau Born und Herr Stinner teilen mit, dass das Schild bereits angebracht ist. Zur Anregung von Herrn Krüger, den Rechtsabbieger aus der Morleystraße per Ampelschaltung anzupassen sowie zur Anfrage von Herrn Korczak, ob Maibachschwellen zur Trennung der Fahrspuren zur Problemlösung beitragen können, führt Frau Schreiber aus, dass die Möglichkeiten zur Ampelschaltung im Bereich ausgeschöpft sind und die Verkehrsteilnehmenden über die Busspur fahren müssen um auf die korrekte Fahrspur zu gelangen. Auch sie weist daraufhin, dass der Individualverkehr gemindert werden muss. Herr Stinner erklärt, dass man im vorliegenden Fall die Umsetzung des gesamtstädtischen Verkehrskonzeptes abwarten sollte um mit daraus resultierenden neuen Eindrücken eine gut funktionierende dauerhafte Lösung zu finden. Herr Eckhardt bestätigt die Ausführung und erhebt dies zum Antrag.

Beschluss

Die Arbeitskommission empfiehlt die Umsetzung des verkehrlichen Gesamtkonzeptes für den innerstädtischen Bereich abzuwarten.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

5. AK VerKA 27.09.2022

**2. Westerwaldstraße
Hol- und Bringverkehr Montessorischule Siegen**

Frau Born schildert den Sachverhalt anhand der ihr vorliegenden Unterlagen und bittet anschließend um ergänzende Informationen seitens Herrn Stinner. Er erläutert, dass die Parksituation durch den Hol- und Bringverkehr deutlich erschwert ist. In einem angrenzenden Waldstück/Wirtschaftsweg, könnte man Parkflächen für das Lehrpersonal oder die Elternschaft ausweisen. Dazu hat der Eigentümer bereits eine Zusage erteilt.

Herr Krüger erklärt die Sicht als Anwohner. Die Parksituation habe sich bereits verbessert, nachdem eine intensive Kontrolle durch die Ordnungsbehörde und die Polizei stattgefunden hat. Die Elternschaft fährt jedoch weiterhin mit überhöhter Geschwindigkeit im Bereich der Westerwaldstraße und den umliegenden Straßen. Letztlich sind es jedoch die umliegenden Nebenstraßen, in denen die Parkproblematik zugenommen hat. Bezüglich des Wirtschaftsweges teilt er mit, dass es sich hier um keine Ausweichstrecke handelt, sondern eine Sackgasse, die für diesen Verkehr nicht ausgelegt sei. Seines Wissens nach handelt es sich auch um eine Feuerwehrezufahrt. Herr Krüger schlägt daher vor eine erneute Kontrolle durch die Ordnungsbehörde und die Polizei durchführen zu lassen.

Herr Eckhardt erklärt, dass die Situation seinerzeit, vor der Kontrolle durch die Polizei und die Ordnungsbehörde, von der Arbeitskommission zum Schulbeginn um 7 Uhr begutachtet wurde.

Durch weitere Schülerlotsen, die von der Hol- und Bringzone bis zum Fußgängerüberweg eingesetzt werden, könnte die Problematik entschärft werden, so Herr Korczek. Er ergänzt, dass die Schule mehr involviert werden muss.

Frau Schreiber schlägt ebenfalls eine Kombination aus Kontrollen durch die Ordnungsbehörde und die Polizei sowie ergänzende Schülerlotsen vor.

Beschluss

Es wird empfohlen die Verwaltung mit der Koordinierung des Einsatzes von Schülerlotsen durch die Schulverwaltung und die Überwachung und Sensibilisierung des Hol- und Bringverkehrs durch das Ordnungsamt und der Polizei zu beauftragen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

5. AK VerKA 27.09.2022

**3. Leineweberstraße
Erneute Beratung zur Umsetzung des Beschlusses vom 14.12.2021 des VerKA**

Frau Born erklärt, dass sich zwischenzeitlich die Sachlage vor Ort nach dem Beschluss aus Dezember 2021 geändert hat, sodass die Markierung der Parkfläche nicht mehr notwendig

ist und bittet daher den Beschluss aufzuheben, wenn der VWS keine aktuellen Probleme bekannt sind. Herr Dörner teilt nach Rücksprache mit seinem Kollegen, Herrn Schmitt, mit, dass ihnen keine aktuellen Probleme beim Passieren der Straße bekannt sind. Hierzu liest Herr Könen den ursprünglichen Beschluss vor. Frau Schreiber ergänzt diese Historie.

Beschluss

Die Arbeitskommission empfiehlt den Beschluss aufzuheben.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

5. AK VerkA 27.09.2022

4. Verschiedenes

Für die Unterlagen und Eintragung in der Software fragt Frau Born an, die beratenden Mitglieder offiziell und namentlich benennen zu lassen.

Herr Frodl teilt mit, dass seitens der Polizei Herr Ulrich Schlabach teilnimmt. Vertreten wird er von seiner Person, Herr Rüdiger Frodl.

Herr Dörner benennt sich als beratendes Mitglied und als Vertretung Herrn Michael Forneberg.

Frau Born nimmt Bezug auf eine Anfrage der Volt Fraktion bezüglich der Anbringung von einem Zusatzzeichen „Schulferien“, um das Parken innerhalb der Ferien für Anwohnende und Besuchende in der Westerwaldstraße freizugeben. Da dies kein Zeichen nach StVO ist, kann ein solcher Zusatz nicht angebracht werden, so Frau Born. Allerdings könne man das Zusatzzeichen „werktags“ anbringen und somit die Sonn- und Feiertage vom Parkverbot ausklammern. Herr Krüger erklärt den Hintergrund der Anfrage: Die Erteilung eines Knöllchens innerhalb der Sommerferien.

Herr Frodl erklärt, dass die Anbringung des Zusatzzeichens „werktags“ keine Abhilfe für die von Herrn Krüger geschilderte Problematik herbeiführen wird. Das Parken wird damit nicht innerhalb der Ferien gestattet werden. Er weist darauf hin, dass in anderen Kommune eine interne Absprache erfolgt, sodass außerhalb der Schulzeiten keine Kontrollen erfolgen.

Frau Schreiber stimmt einer internen Abstimmung zu.

Herr Krüger bittet anschließend um Rückmeldung.

5. AK VerkA 27.09.2022

Siegen, den 10.10.2022

Nadine Becker
Schriftführerin